



**DER BUNDESMINISTER
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE**

Z. 70 0502/54-Pr.2/87

7. Juli 1987

II-1247 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

370 IAB

1987 -07- 07

zu 355 J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

W i e n

1017

Auf die Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Freda Blau-Meissner vom 14. Mai 1987, Nr. 355/J, betreffend ordnungspolitische Maßnahmen zum effizienten Umgang mit Energie, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Im Hinblick auf die mit Maßnahmen der Umweltpolitik verbundenen gesamtwirtschaftlichen Kosten, und vor allem auch auf deren hohen Finanzierungsanteil durch die öffentliche Hand, wurden auch in meinem Ressort bereits Überlegungen angestellt, wie die notwendigen Umweltentlastungen durch die Internalisierung externer Effekte künftig mit geringerem finanziellen Aufwand erreicht werden könnten.

Im Interesse der Erreichung einer langfristigen Kostenoptimierung von Maßnahmen des Umweltschutzes scheint vor allem der Einsatz marktlicher Instrumente der Umweltpolitik - wie bereits in anderen OECD-Ländern praktiziert - auch für Österreich prüfenswert.

Zu 2 und 3.:

Basierend auf den zu Punkt 1 dargestellten Überlegungen hat mein Ressort bereits Ende des vorigen Jahres eine Interessentensuche aufgenommen, um eine Grundlagenstudie über die Ausgestaltungsmöglichkeiten von marktlichen Instrumenten der Umweltpolitik in Österreich erstellen

- 2 -

zu lassen. In einer solchen Studie sollen die Möglichkeiten geprüft werden, wie die Unternehmen und die privaten Haushalte in Zukunft stärker als bisher finanziell bzw. wirtschaftlich motiviert werden könnten, die Ziele des Umweltschutzes im Rahmen der gesetzlichen Auflagen zu erreichen, sodaß kostengünstigere Lösungen erzielt und damit sowohl die Umwelt als auch die Wirtschaft entlastet werden.

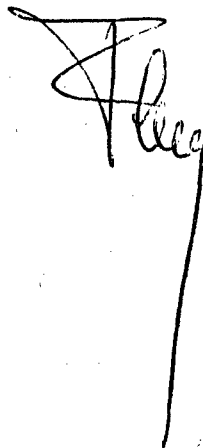
Die verschiedenen Möglichkeiten einer Ausgestaltung des erwähnten Instrumentariums wären in anwendungsorientierter Weise zu überprüfen und einander gegenüberzustellen. Dies könnte durchaus auch zu dem Vorschlag einer Änderung der rechtlichen und/oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen.

Die Frage nach einer Abgabe auf Einwegverpackungen betreffend möchte ich auf den von mir bereits zur Begutachtung versandten Entwurf für ein Abfallvermeidungsgesetz verweisen.

Zu 4.:

Siehe Punkte 2 und 3.

Im Hinblick darauf, daß eine Vergabe der oben erwähnten Grundlagenstudie bisher noch nicht erfolgt ist, bitte ich um Verständnis dafür, noch keine Terminabschätzungen machen zu können.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Fleg', written in a cursive style. The signature is positioned in the lower right quadrant of the page.